

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 61 (1952)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

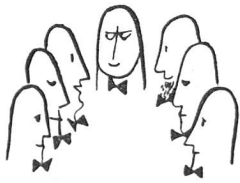
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT



Sitzungen: Am 4. Juni Personalkommission; 19. Juni Koordinationskomitee für die Lawinengeschädigten; 25. Juni Kinderhilfekommission; 2. Juli Sitzung unseres Zentralkomitees mit dem Zentralausschuss des Samariterbundes zur Besprechung verschiedener Fragen; 3. Juli Sitzung des Zentralkomitees und der Direktion des Blutspendedienstes; 17. Juli Sitzung der Kommission für Krankenpflege.

*

Nach einem Beschluss der Ständigen Kommission des Internationalen Roten Kreuzes, der Botschafter André François-Poncet vorsteht, findet die 18. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes vom 23. Juli bis 8. August in Toronto (Kanada) statt. Das Schweizerische Rote Kreuz hat an diese Konferenz seinen Präsidenten, Dr. G. A. Bohny, delegiert.

*

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes. Am 24./25. Mai fand in Lausanne die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes statt, an der über 250 Delegierte und Gäste aus allen Teilen unseres Landes teilnahmen. Der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Dr. G. A. Bohny, konnte Vertreter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Liga der Rotkreuzgesellschaften, sowie des Bundes und der lokalen Behörden begrüssen.

Im ersten Teil der Delegiertenversammlung wurden Jahresbericht und Jahresrechnung für 1951 und das Budget für 1952 genehmigt. Dabei wurde mit besonderer Genugtuung Kenntnis genommen, dass im neuen Bundesbeschluss betreffend das Schweizerische Rote Kreuz die Aufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes klar umschrieben und auch die Verpflichtungen des Bundes gegenüber dem Schweizerischen Roten Kreuz festgelegt worden sind.

Die Wahlen für die nächste Amtsperiode von drei Jahren brachten die Bestätigung des Präsidenten Dr. G. A. Bohny, Basel, des Quästors, Direktor J. Ineichen, Luzern, sowie der bisherigen Mitglieder von Direktion und Zentralkomitee.

Für den zurückgetretenen Dr. Y. de Reynier, Boudry, wurde als Vizepräsident Dr. E. Schauenberg, Genf, gewählt. Neu treten in das Zentralkomitee Frau Frieda Jordi, Bern, und Dr. G. Du Pasquier, Neuenburg, und in die Direktion Frau Dr. G. Hämmerli-Schindler, Zürich, ein.

Zu Ehrenmitgliedern wurde der scheidende Vizepräsident Dr. Y. de Reynier und der langjährige Präsident des Schweizerischen Samariterbundes, Xaver Bieli, Olten, ernannt.

Im zweiten Teil der Delegiertenversammlung referierten Dr. Hans Martz, Riehen, und Prof. P. Jaccard über die bevorstehende Aktion des Schweizerischen Roten Kreuzes zur Werbung von Nachwuchs für die Pflegeberufe. Rotkreuzchefarzt Kessi und Frl. Edith Burnand berichteten über die Kurse, die zur Ausbildung von Kadern für die Rotkreuz-Detachementen in Le Chanet bei Neuenburg durchgeführt werden.

Der Präsident der Direktion des Blutspendedienstes, Prof. A. von Albertini, Zürich, vermittelte einen Ueberblick über den Stand und den weiteren Ausbau des Blutspendedienstes. Hans Sevcik, Generalsekretär des österreichischen Jugendrot-

kreuzes, sprach über Sinn und Aufgabe des Jugendrotkreuzes, wobei er sich auf die grossen Erfolge des österreichischen Jugendrotkreuzes berufen konnte. Schliesslich erstatteten Zentralsekretär Dr. Hans Haug und Marc Maison, Präsident der Sektion Lausanne, Bericht über die Hilfsaktionen für die Ueberschwemmungsgeschädigten in Italien, eindrücklich unterstützt von einem Dokumentarfilm des Italienischen Roten Kreuzes.

Anschliessend an die Referate betonte der Vizepräsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Dr. Ernest Gloor, die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und dem Schweizerischen Roten Kreuz, während der Generalsekretär der Liga, B. de Rougé, das Schweizerische Rote Kreuz zur aktiven Rolle beglückwünschte, die es in der internationalen Hilfs-tätigkeit spielt.

Die Behörden des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne bereiteten den Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes einen überaus herzlichen Empfang, und der Sektion Lausanne des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde die allgemeine Anerkennung für die glänzende Durchführung der Tagung ausgesprochen.

*

Die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes vom 7. und 8. Juni in Zürich war glänzend organisiert und verlief flott und im Geiste warmer Kameradschaft. Sie war ausserordentlich gut besucht. Unter andern ergriffen auch Prof. Max Huber und Dr. G. A. Bohny das Wort.

*



In der Zürcher Aerztegesellschaft fand am 19. Juni 1952 ein Doppelvortrag von Dr. L. Holländer, Spendearzt des Blutspendedienstes unserer Sektion Basel, und Dr. A. Hässig, Leiter der serologischen Abteilung unseres Zentrallaboratoriums, über die Pathogenese und Prophylaxe von Isoimmunisierungen und hämolytischen Transfusionsreaktionen statt.

*

Ende April wurde in unserer Fabrikationsabteilung die 50 000ste Zitratflasche hergestellt.

*

Leistungen unserer Fabrikationsabteilung in den Monaten Februar bis Mai: Bereitstellung von 10 143 Entnahmebestecken, 6346 Transfusionsbestecken, 8660 Zitratflaschen, 1930 Einheiten destilliertes und pyrogenfreies Wasser, 4697 Einheiten Trockenplasma, 4300 leeren sterilen Flaschen.

*

Im Laufe der vergangenen acht Monate führte unsere Spendequipe 50 Massenblutentnahmen mit total 4492 Einzelspenden durch. Seit Inbetriebnahme unserer Trockenplasma-Anlage haben die Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes bei 178 Massenblutentnahmen insgesamt 16 373 Einzelspenden vermittelt. Viele Spendezentren entfalten eine grosse Tätigkeit durch Vermittlung von Spendern und Citratkonserven für Vollbluttransfusionen in Spitälern.

*

Mitte Mai versammelten sich die Mitglieder des Verbandes zahntechnischer Laboratorien von Basel im Empfangsraum des Blutspendezentrums unserer Sektion Basel zu einem interessanten Referat von Dr. L. Holländer, Leiter des Blutspendezentrums Baselstadt. Anschliessend erklärte er die Laborarbeit.



Die Diplomfeier (39 Diplome) der Pflegerinnenschule des Kantonsspitals Lausanne fand am 15. Juni statt, jene der Pflegerinnenschule La Source in Lausanne (45 Diplome) am 19. Juni. Die Pflegerinnenschule Sion hat ihr Examen am 25. Juni und Bethesda, Basel, wird das Examen am 10. Juli abhalten.

Am 3. und 4. Juni tagte in Genf der beratende Ausschuss für das Krankenpflegewesen der Liga der Rotkreuzgesellschaften. Das Schweizerische Rote Kreuz wurde von den Schwestern K. Oeri und M. Comtesse vertreten.

Am 19. Mai sind die 38 Teilnehmerinnen am Rotkreuz-Kaderkurs für deutschsprechende Oberschwester in Le Chanet bei Neuenburg eingerückt; Entlassung 31. Mai. Kurskommandant: Oberst M. Kessi, Rotkreuzchefarzt; Kader: 5 Schwestern und 1 Pfadfinderin.



Wiederholungskurse für Rotkreuzkolonnen in den Monaten Juni und Juli: 16.—28. Juni die Kolonnen 21—24 mit der Sanitätsabteilung 4 sowie die Kolonnen 31—34 mit der Sanitätsabteilung 6; 7. Juli bis 19. Juli die Kolonnen 52—54 mit der Sanitätsabteilung 1 sowie die Kolonnen 81—84 mit der Gebirgs-Sanitätsabteilung 9; 28. Juli bis 9. August die Kolonnen 71 bis 74 mit der Sanitätsabteilung 8. Die französischsprachigen Rotkreuzrekruten werden vom 7. Juli bis 19. Juli ihren Einführungskurs mit der Sanitätsabteilung 1 absolvieren, während die deutschschweizerischen Rotkreuzrekruten am 14. Juli zum Wiederholungskurs im Kolonnenhaus Bern antreten werden; der Kurs dauert bis zum 26. Juli. Der dreisprachige Kaderkurs für Rotkreuzkolonnen wird vom 30. Juni bis 12. Juli im Kolonnenhaus Bern stattfinden.

Am 14./15. Juni fand in Lachen im Beisein des Rotkreuzchefarztes, Oberst Max Kessi, und unter dem Kommando von Oblt. Bendel eine interessante obligatorische Uebung (mit Einrichtung einer Seilbahn) der Glarner Rotkreuzkolonne 42 statt. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Rotkreuzchefarzt von Bezirksammann Rapold im Namen der Stifter, hauptsächlich Industrieller des Bezirkes March, die neue Standarte (Vereinsfahne) übergeben, der sie seinerseits der Rotkreuzkolonne 42 anlässlich einer kleinen Feier übergab.

Eine interessante kombinierte Uebung in zwei Teilen führte die Rotkreuzkolonne 71 gemeinsam mit dem Militärsanitätsverein Emmenbrücke und dem Pontonier-Fahrverein Luzern am 8. Juni durch. 1. Uebung: Demonstration über die Rettung Ertrinkender und erste Hilfe mit Wiederbelebungsmaßnahmen auf der Reuss. 2. Uebung: Erste Hilfe bei einem schweren Autocarunfall. Transport der Schwerverwundeten mittels Pontons. Uebungsleiter: Hptm. E. Amrein.



Aus der Sammlung für die Uberschwemmungsgeschädigten in Italien hat das Zentralkomitee Fr. 90 000.— für den Ankauf von weiteren 500 kompletten Betten sowie Fr. 80 000.— für den Ankauf von 200 Nähmaschinen bewilligt.

Der italienische Innenminister hat dem Schweizerischen Roten Kreuz zu Händen des Schweizer Volkes den Dank der italienischen Bevölkerung für die Hilfe an die Opfer der Uberschwemmungskatastrophe übermittelt.

DAS ZENTRALKOMITEE HAT EINEN KREDIT ZUR ANSCHAFFUNG VON 2000 NEUEN BETTSTELLEN FÜR DEN KATASTROPHEN- ODER KRIEGSFALL BEWILLIGT.

Für den Unterricht innerhalb der Samaritervereine hat das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 3800.— bewilligt zur Anschaffung von sechs weiteren Skeletten.

Das Zentralkomitee bewilligte einen Kredit von Fr. 4000.— für die Anschaffung von Betten und Bettenmaterial sowie von Fr. 3000.— für die Anschaffung von Kleidern, beides für bedürftige Schweizer Familien.



Welche Kinder bewohnen augenblicklich unsere Präventorien? Vom 25. April bis 15. August wird Miralago bei Brissago für vierwöchige Ferienkolonien der Arbeitsgemeinschaft der Diakonissenwerke der evangelischen Landeskirche in Nürnberg freigegeben. Am 2. Juli werden die 30 englischen und schottischen Kinder das Kinderheim «Des Alpes» auf dem Beatenberg verlassen; das Heim wird durch uns nicht mehr belegt. Die 20 Kinder aus Westfalen haben das Kinderheim «Jugendhaus», Flüeli bei Sachseln am 27. Mai wieder verlassen; am 24. Juni ist es wieder von 20 Kindern aus Niedersachsen und Oldenburg bevölkert worden. Am 17. Juni haben 30 niedersächsische Kinder vom Kinderheim «Fragola» in Orselina Abschied genommen; heute, den 1. Juli, werden dort 30 Kinder aus England und Schottland eintreffen. Die 30 jugoslawischen Kinder sind vor sechs Tagen von Gstaad abgereist und in ihr Land zurückgekehrt; unser Kinderheim «Beau-Soleil» in Gstaad wird am 8. Juli Kinder aus Triest (D.P.- und Flüchtlingskinder) aufnehmen. Mit diesen Kindern werden zugleich 100 D.P.- und Flüchtlingskinder zur Familienunterbringung in die Schweiz einreisen.

Wiederum hat uns das Kanadische Jugendrotkreuz eine Kiste mit neuen Spielsachen für die Kinder unserer Präventorien zugestellt. Die entzückenden Puppenkinder, die Spiele, Bauklötze usw. sind mit grosser Begeisterung aufgenommen worden. Ferner sind zwei Kisten mit Seife, Zahnbürsten, Waschlapen, Nagelfeilen usw. aus Kanada bei uns eingetroffen. Es sind die kleinen Mitglieder der Sektion Manitoba des Kanadischen Jugendrotkreuzes, die diese nützlichen Gegenstände an unsere Heimkinder senden. Unsere kleinen Gäste werden dieses Geschenk der kanadischen Kinder unangetastet heimbringen dürfen.

Fast 134 Millionen Schweizer Franken für die kriegsgeschädigte Jugend!

Von 1940 bis Ende 1951 hat unsere Kinderhilfe die folgende Hilfe an die kriegsgeschädigte Jugend Europas vermittelt:

Hilfsaktionen in den betreffenden Ländern selbst, Verteilung von Lebensmitteln, Kleidern, Wäsche, Betten, Medikamenten, Einrichtungen usw. (zur Hälfte durch Patenschaften)	39 965 734.—
Ausgaben für die Aufnahme von 166 277 Kindern in Schweizer Familien (Ausgaben der Familien sowie Reisekosten, Kleider, Arztspesen, Medikamente)	83 138 500.—
Ausgaben für die Aufnahme von 7709 Kindern in Sanatorien oder Präventorien	10 565 846.—
Totalausgaben für die kriegsgeschädigte Jugend Europas	133 670 080.—

*

Die Kinderhilfekommission des Schweizerischen Roten Kreuzes hat anlässlich ihrer Sitzung vom 2. April die folgenden Kredite bewilligt:

1. Für den Ankauf von rund 550 kompletten Betten für Flüchtlingskinder in Deutschland und Oesterreich	112 000.—
2. Für den Ankauf der Textilien für 1000 Patenschaftspakete zugunsten von Flüchtlingskindern in Deutschland und Oesterreich	60 000.—
3. Für den Kauf von Bettwäsche, Säuglingswäsche und Schuhen zugunsten des Dauerkinderheims für Waisen und Flüchtlinge in Schacht-Audorf, Schleswig-Holstein	1 350.—
4. Für Lebensmittel, Bettwäsche, Tischgeräte und Seife zugunsten eines ungarischen Kinderheims in Salzburg und eines Internates für ungarische Flüchtlingskinder in Lindenberg	8 000.—
Für Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Tischgeräte, Vorhänge, Pantoffeln, Beschäftigungsmaterial, Linoleum zugunsten des Kindergartens im Flüchtlingslager St. Martin bei Villach, Kärnten	1 331.—
5. Zugunsten des Flüchtlingslagers Wagna, Steiermark:	
a) Kinderheim: Eisenbetten, Bettwäsche, Waschschüsseln, Textilien	2 223.—
b) für Kinder in den Lager-Baracken: Bettwäsche und Tischgeräte	4 000.—
c) für die Kinderabteilung des Lagerspitals: Windeln, Kleinkinderwäsche, Salbe, Seife usw.	500.—
6. Zugunsten der Kinderheime «Rayon de Soleil» in Pomeyrol und in Fontagnol, beide in Frankreich	10 000.—
Für unser Kinderdorf Varazze in Italien	10 000.—
Total	209 004.—

Alle diese Auslagen sind durch Patenschaften gedeckt.

*



Das Kanadische Jugendrotkreuz hat uns wiederum Franken 50 000.— für die Pflege tuberkulosegefährdeter Kinder in unseren Präventorien überwiesen. Damit erhöht sich der Beitrag dieses ausserordentlich aktiven Jugendrotkreuzes, das für die europäische Kriegsjugend sehr viel geleistet hat, auf Fr. 250 000.—.

*

Die Kommission für Kinderhilfe sieht für den nächsten Winter wiederum die Aufnahme von Flüchtlingskindern, vor allem aus Deutschland, in Schweizerfamilien vor. Mit den Vorbereitungen soll in nächster Zeit begonnen werden.

*

Im SJW-Verlag wird demnächst eine Henri-Dunant-Broschüre von rund 50 Seiten als Klassenlektüre für das Jugendrotkreuz der deutschen Schweiz herauskommen. Der Text wurde im Auftrage des Schweizerischen Roten Kreuzes von Suzanne Oswald, Zürich, verfasst.

*



Am 19. und 20. April fand in Innsbruck eine Rotkreuzkonferenz statt, zu der Prof. Burghard Breitner, Präsident der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, eine Anzahl benachbarter Rotkreuzgesellschaften eingeladen hatte

und an welcher Fragen der Angleichung des Sanitätsmaterials sowie eventuell zu schaffender Schutzzonen besprochen wurden. Mit diesen Problemen hat sich schon das Internationale Rote Kreuz befasst und die Abhaltung regionaler Besprechungen empfohlen. In Innsbruck nahmen Delegierte des Deutschen, Italienischen, Liechtensteinischen, Oesterreichischen und Schweizerischen Roten Kreuzes teil; unsere Rotkreuzgesellschaft delegierte Oberst M. Kessi, Rotkreuzchefarzt, und Oberst H. Spengler, Armeecapotheker. Als Ergebnis dieser Besprechung soll den betreffenden Rotkreuzgesellschaften zuhanden der Konferenz in Toronto die folgende Resolution zur Prüfung vorgelegt werden:

1. **Ausbildung** des Rotkreuzpersonals:

Durch die Auswertung der in den einzelnen Ländern bereits angewendeten Vorschriften soll eine möglichst einheitliche Mindestforderung für die Ausbildung aufgestellt werden.

2. **Standardisierung** des Rotkreuz-Sanitätsmaterials:

Auf der Grundlage der bereits aufgestellten Richtlinien und unter Berücksichtigung der Erfahrungen in den einzelnen Ländern soll versucht werden, einheitliche Vorschriften für die Normierung des Materials aufzustellen. Diese Normierung soll sich vorläufig beschränken auf: Tragbahnen (Kranken- und Verwundetentragen), Radgestelle für Tragbahnen, Mull-, Kaliko-, Gips- und elastische Binden, Verbandtücher, das individuelle Verbandpäckchen, Kramerschiene, Konus und Grössen der Injektionsspritzen, Mindestinhalt der Sanitäts- und Arzttasche, die Krankenbetten und das dazugehörige Material; einheitliche Kennlichmachung des Materials neben den gebräuchlichen Bezeichnungen durch Ziffern nach einem aufzustellenden Code.

Des weiteren soll angestrebt werden, dass die privaten und öffentlichen Verkehrsmittel mit einem Mindestmass von Sanitätsmaterial ausgerüstet werden.

3. **Die Schutzzonen:**

Schon die bisherigen Studien haben ergeben, dass die Errichtung allfälliger Schutzzonen mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Deshalb sollen die einzelnen Länder prüfen, ob von den auf ihrem Territorium zu errichtenden Schutzzonen einzelne derart gewählt werden könnten, dass sie mit einer von den Nachbarländern zu errichtenden Zone eine gemeinsame Grenze haben.

*

Am 15. Mai hielt in der Tonhalle St. Gallen Prof. Max Huber einen Vortrag über das Thema «Das Völkerrecht und das Gesetz», in Anwesenheit von Bundesrat Petitpierre. Diese Veranstaltung ging auf eine Initiative unseres Direktionsmitgliedes Dr. Emil Anderegg, Stadtammann, zurück.

*

In 60 Ländern wurde am 8. Mai der 124. Jahrestag der Geburt Henri Dunants gefeiert. Fast in der ganzen Welt wurden an diesem Tag unter dem Symbol des Roten Kreuzes Veranstaltungen durchgeführt.

*

Dr. med. Karl Grunewald aus Lund, Schweden, hat am 6. Juni in Bern, am 11. Juni in Zürich, am 12. Juni in Winterthur und am 13. Juni in Schaffhausen einen sehr interessanten Vortrag über die Arbeit des Schwedischen Roten Kreuzes in Korea gehalten. Wir werden auf diesen Vortrag zurückkommen.

*

Während der letzten Berichtsperiode erhielt unser Zentralsekretariat den Besuch von: Herrn Beinhofer, Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, Herrn Steingruber, Leiter der Organisationsabteilung im Bayerischen Roten Kreuz, Fräulein Cleve, Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes in Bonn, Fräulein Dumencic vom Jugoslawischen Roten Kreuz, Frau von Hillern und Dr. med. Karl Grunewald, beide vom Schwedischen Roten Kreuz, und Fräulein Oberti vom Venezolanischen Roten Kreuz.

Diverses

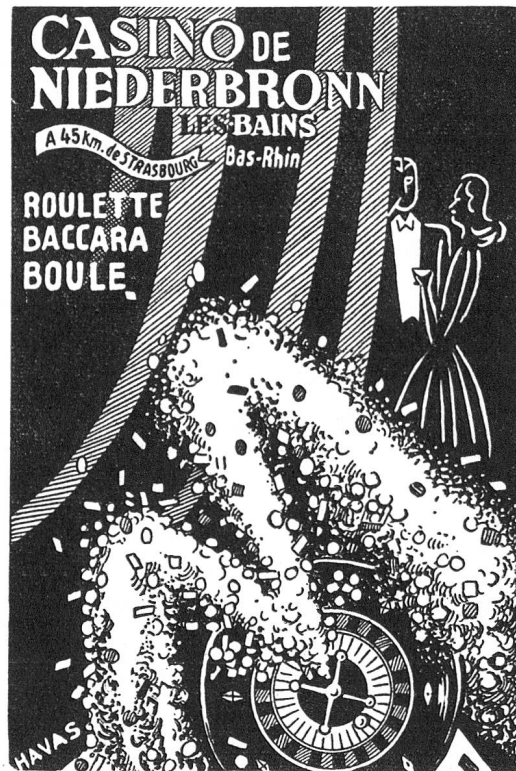
Das Zentralkomitee genehmigte in seiner Sitzung vom 8. Mai die Statuten der Sektion Horgen-Affoltern.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat an die schweizerische kynologische Gesellschaft für die Prämierung von Sanitätshunden einen Beitrag von Fr. 1000.— geleistet.

*

DIE BEIDEN SEKTIONEN BERN-MITTELLAND UND BERN-OBERLAND HABEN IM MONAT JUNI DAS JUBILÄUM IHRES 50JÄHRIGEN BESTEHENS GEFEIERT.



180 km von Basel

Das stark verbesserte VINDEX

ein Fortschritt in der Wundbehandlung



Ausgedehnte Verbrennungen 2. und 3. Grades mit siedendem Wasser (Gesicht, Ohren, Arme u. Brust)

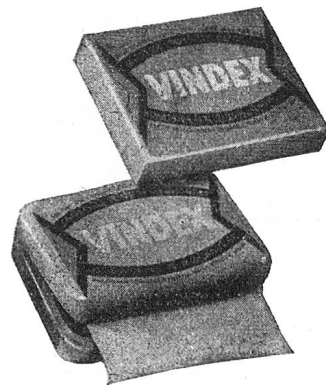


ausschliesslich mit VINDEX vom Arzt behandelt.

Langjährige, wissenschaftliche Forschungen führten zu einer neuen, **fettfreien** VINDEX-Salben-Grundmasse. Dieselbe ist **vollständig wasserlöslich** und gibt die Wirkstoffe sofort und restlos auf die Wunde ab.

VINDEX

wirkt dadurch stark keimtötend, dringt der Wunde auf den Grund, heilt rasch und schön, klebt nicht an der Wunde. Schmerzloser Verbandwechsel.



VINDEX ein  Produkt

- VINDEX-Kompressen
- VINDEX-Binde zum Abschneiden
- VINDEX-Wundsalbe in Tuben
- VINDEXPLAST-Wund#schnellverband
- VINDEX-Gaze, halbtrocken, in Zickzack gelegt, für Aerzte

FLAWA, Schweizer Verbandstoff- u. Wattefabriken AG · Flawil/St. Gallen